

Sinfonie-Orchester aus Kiew spielt in der Tonhalle

DÜSSELDORF (ande) Die jüngste Solistin dieses Benefizkonzerts ist erst 13 Jahre alt. Charlotte Melkonian, Cellistin armenisch-deutscher Herkunft, debütierte 2024 in der New Yorker Carnegie Hall. Beim zweiten „DRK-Konzert für Menschlichkeit“ am 26. September in der Tonhalle Düsseldorf spielt sie nun mit dem Kyiv Symphony Orchestra unter Stephan Frucht den dritten Satz aus Joseph Haydns Cellokonzert Nr. 1 in C-Dur.

Sandra Maischberger moderiert die Gala unter der Schirmherrschaft von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst. Der Erlös soll dem Ukrainischen Roten Kreuz zugutekommen und den Katastrophenschutz des DRK-Kreisverbands Düsseldorf stärken, der nach der Fluthilfe im Ahrtal neue Fahrzeuge und Ausrüstung benötigt. Bei der Premiere vor zwei Jahren kamen mehr als 100.000 Euro zusammen. Mit einem vergleichbaren Erlös rechnen die

Veranstalter auch dieses Jahr. „Wir leisten in der Ukraine nicht nur Soforthilfe, sondern kümmern uns um Gesundheitsstrukturen, in der Reha und im psychologischen Bereich“, sagte DRK-Präsident Hermann Gröhe in einer Online-Pressekonferenz.

Für das Kyiv Symphony Orchestra ist der Abend mehr als ein Gastspiel. Das Ensemble verließ die Ukraine 2022 und hat seit 2024 in Monheim am Rhein eine Heimat auf Zeit. „Alle Orchestermitglieder haben

Familien und Kollegen in der Ukraine. Die täglichen Nachrichten machen uns traurig. Aber die Musik ist für uns Therapie, und unser Zusammenhalt hilft uns“, sagte die Managerin Alexandra Darian: „Es darf nicht sein, dass unsere Kultur zum Verschwinden gebracht wird und unsere Stimmen verstummen.“

Das Programm verbindet Arien von Mozart und Puccini mit Bizets „Carmen“-Ouvertüre, Mendelssohns „Hebriden“, Auszügen aus

Orffs „Carmina Burana“ mit dem Chor des Städtischen Musikvereins und Yevhen Stankovychs „Ukrainian Poem“ für Violine und Orchester. Den Solopart übernimmt der ukrainische Geiger Victor Hlybochanu.

Zu den weiteren Gästen zählen die Sopranistin Julia Kleiter, der Oboist Albrecht Mayer, die Geigerin Bom-sori Kim und der Pianist Illia Ovcharenko. Dirigent Stephan Frucht lobte die Professionalität und Leistungsbereitschaft der Musikerinnen

und Musiker. „Es darf in Bezug auf die Ukraine kein Ermüdungseffekt eintreten. Es geht hier auch um unsere eigene Zukunft“, sagte er. Die Unterstützung der Sponsoren ist diesmal stärker: Stefan Fischer vom DRK-Kreisverband Düsseldorf berichtete, dass mehr Sponsorengelder eingeworben wurden als vor zwei Jahren.

Das Konzert in der Tonhalle beginnt um 19.30 Uhr, Karten unter: [**www.tonhalle.de**](http://www.tonhalle.de)